

V C  
49685



**W**ie groß der je-  
 nigen Vermessenheit  
 ist/ welche/ das jemals Alma-  
 zonen gewesen/ durchaus ver-  
 nemet/ So groß ist der sel-  
 ben Einfalt auch/ die sich bereden lassen/ Es hette  
 der Hercules und der Achilles/ diß ganze Ge-  
 schlecht zu Grunde vertilgt und ausgerottet.  
 Diese Schrift/ zu förderest aber diese heuntige  
 Nacht/ wird augenscheinlich darthun und er-  
 weisen/ das beydes falsch/ im fall ich nur/ was  
 hier zu bitten ich mich erkühnet/ gewünscht er-  
 halte.

Wir zwar/ die Amazonen/ haben bis her  
 alles Lob bloß nur uff Waffen gesetzt/ und dieß die  
 grösseste/ ja einige Ehre zu seyn vermeinet/ die  
 durch Kämpffen und Streiten erworben wird.  
 Allz aber ich neulicher Zeit nach reisser Betrach-  
 tung endlich befunden/ das die Natur den Men-  
 schen nicht nur zum Ernst/ sondern zur Lust und  
 Anmuthigkeit auch erschaffen/ habe ich den ge-  
 meinen Irrthumb erkennet/ und war genom-  
 men/ das solcher gestalt uns die Männer überle-  
 gen seyn würden (Derer Lob sonsten zu überstei-  
 gen wir uns allzeit bemühet/) im fall wir nicht so  
 höfflich/ als streitbar erfunden würden. Weil  
 aber

56.



aber inner meinem Reich zu solcher Vollkom-  
menheit zu gelangen/ mir es an Mitteln ermangelt/  
So habe ich mich sambt etlichen Edlen des  
Landes über Meer/ und erstlich zwar in Italien/  
hernachmahls in Franckreich und Deutschland  
(doch ohne Gewehr/ weil selbiges zu meinem  
Vornehmen nichts beytragen kondte) begeben/  
Als da zu förderst zierliche Sitten und Gebähr-  
den/ und was sonst zu genehmer Unterhaltung  
der Gemüther dienet/ erlernen werden kan.  
Dieses Orts anzulangen/ hat das Gerücht der  
Hoch-Fürstlichen Beylager und der Hochzeitere  
treffliches Ansehen verursacht. Denn ich mir  
bald darbey eingebildet/ Es würden ohn allen  
Zweiffel alda die trefflichsten und vollkommesten  
Damen zu sehen seyn/ und dergestalt ich abneh-  
men können/ wie weit in einem und andern ich  
Ihnen gleich/ oder zu rück gesetzt were.

**E. Churfürstl. Durchlaucht.**  
ersuche ich hiermit aller Gebühr nach/ Sie ruhe  
mir und meinem andern Geleit (darinnen auch  
etliche Mörinnen sich finden/ die wegen erlitte-  
nen Schiffbruchs/ ich im Vorüberschiffen/ in ei-  
ner unbewohnten Insel antreffen/ aus Mensch-  
lichen Mitleiden uffgenommen/ und biß anhe-  
ro ihrer anmuthigen Bedienung und Schicklig-  
keit halben/ unterhalten) nicht allein dero Chur-  
Fürst.

Fürstlichen Hoff/ Sondern Dero berühmten  
grossen Saal auch zu betreten/ und daselbst eine  
Probe/ der von uns erlerneten Danskunst/ ab-  
zulegen/ geneigt zu verstaten. Denn/ nach  
dem mir zu Ohren kommen/ das unlängst etliche  
vornehme Cavalliers/ durch ein alda verrichte-  
tes Ballet/ ein treffliches Lob bey männlichen  
erlangt/ Hat eine Lobwürdige Ehrsucht mich da-  
hin getrieben/ das eine Schanke zu wagen/ und  
mich zu erkündigen/ ich entschlossen/ Ob Ihnen  
hierinnen ich etwas nachzugeben hette/ Denen  
sonsten an Tapfferkeit ich gar nicht weiche. Ku-  
hete Ihre Chur-Fürstliche Durchlauchtigkeit/  
neben den andern Anwesenden Hohen/ diesem  
meinem Spiel dero ansehnlichste Gegenwart/  
nicht zu entziehen/ und von diesem meinem Thun/  
ein güthiges Urtheil zu fällen/ So würde Die-  
selbige mich zu ewigen Dienste und Danck kräft-  
tig verbinden/ Massen Dieselbigen hierumb ich  
uff das aller freundlichste ersuche und bitte/

Die PENTHESILEA,  
der Amazonen Königin.



aber inner meinem Reich in solcher Vollkom-  
 menheit zu  
 gelt/ Eoh  
 Landes übe  
 hernachma  
 doch ohne  
 Vornehme  
 Als da zu fö  
 den/ und w  
 der Gemü  
 Dieses Ort  
 Hoch-Fürst  
 treffliches  
 bald darbey  
 Zweifel ald  
 Damen zu  
 men können  
 Ihnen gleich  
 L. C  
 er suche ich  
 mir und mei  
 etliche Möri  
 nen Schiffb  
 ner unbewoh  
 lichen Mitle  
 ro ihrer ann  
 Feit halben/ u



eln erman  
 Edlen des  
 in Italien/  
 Deutschland  
 u meinem  
 begeben/  
 Gebähr  
 terhaltung  
 rden fan.  
 erücht der  
 Hochzeitere  
 in ich mir  
 ohn allen  
 ommesten  
 ich abneh  
 ndern ich  
 laucht.  
 Sie ruhe  
 nen auch  
 en erlitte  
 ffen/ in ei  
 Mensch  
 biß anhe  
 Schicklig  
 ro Schur  
 Fürst